



# **Sammlung Theaterzettel**

## **Liebe in der Lerchengasse**

**Semmelbeck, Gustav**

**1937-07-17**

---

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

---

### **Nutzungsbedingungen**

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an [marchivum@mannheim.de](mailto:marchivum@mannheim.de).

# National-Theater

Vorstellung Nr. 384

Samstag, den 17. Juli 1937

Miete E Nr. 30  
II. Sondermiete E Nr. 15

## Liebe in der Perchengasse

Operette in drei Akten (vier Bildern) von

Hermann Hermede

Musik von

Arno Wettersling

Musikalische Leitung: Gustav Semmelbeck — Regie: Hans Becker

Personen:

Franz Xaver Zibeliuß, Geheimer Hofrat a. D.	Hans Scherer
Charlotte, seine Tochter	Gertrud Gelly
Ludwig Heller, Dichter und Bibliothekar . . .	Max Reichart
Wendolin Reitmayr, Maler, sein Freund . . .	Hans Becker
Madeleine Chauchat, Primaballerina . . .	Marlene Müller-Gampe
Comte de Louvois, ihr Liebhaber . . .	Friedrich Hölzlin
Euphrosyne Schnatenbrück . . .	Nora Landerich
Therese, ihre Nichte . . .	Paula Stauffert
Ignaz Grammelhuber, Notar . . .	Fritz Bartling
Ein fremder Seemann . . .	Klaus W. Krause
Beronita, Bedienerin bei Zibeliuß . . .	Luise Böttcher-Fuchs

Das erste Bild spielt in der Bibliothek des Hofrats Zibeliuß, das zweite drei Wochen später in Hellers Dachwohnung, das dritte vor dem Schnatenbrückschen Hause, zwei Monate nach dem zweiten Bild, und das vierte einige Tage später im Wohnzimmer der Frau Schnatenbrück

Ort: München

Zeit: um 1830

Spielwart: Ernst Maschel

Pause nach dem zweiten Bild

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnitt gestattet werden